



Ging hoch hinaus: Reisebegleiterin Regina Wyler (kl. Bild) flog schon mit diesem Kampfjet vom Typ SU-27 mit.



Tollkühne Schweizer in russischen Kisten



Jacob Ragetti vor seiner «Antonov 2», mit welcher er bereits einen Probeflug über der Schweiz (kl. Bild) durchgeführt hat. Fotos: Martin Meier/Werner Bucher

■ VON WERNER BUCHER UND MARTIN MEIER

ZÜRICH/MOSKAU – Schweizer fliegen auf russische Flugzeuge! Ob im modernen Kampfjet «MIG 29» über Moskau oder im «Antonov 2»-Oldtimer über Zürich: Immer sind Eidgenossen mit an Bord – sogar hinter dem Steuerknüppel.



Der absolute Hit: Der Flug nach Moskau. Danach die Fahrt auf eine ehemals topgeheime Flugbasis, wo modernste «MIG»-Maschinen, «SU-27»-Kampfjets und «Let 39» stehen. Dann heisst es: Einsteigen und Anschnallen – Piste frei für die mutigen Eidgenossen!

Organisiert werden die «Höllentritte» vom Berner Reisebüro Vista. Preis: 5000 bis 20 000 Franken, je nach Maschinentyp und Flugzeit. Möglich sind atemberaubende Tief- oder Höhenflüge, Abstecher in 25 000 Meter, Überschall- und Akrobatikflüge.

Regina Wyler begleitet die Reisen. Sie war bereits mehrmals mit an Bord. Sie sass im Cockpit, als der Kampfjet über Russland donnerte: «Ein unbeschreibliches

Gefühl, mit einer solchen Maschine in den Himmel zu stechen.»

Noch mehr Nervenkitzel gefällig? Kein Problem: Neu im Programm ist «wingwalking». Der Passagier wird auf die Flügel eines «Antonov 2»-Doppeldeckers geschnallt und so durch die Luft kutschert – eine eher windige Angelegenheit.

Flugfans müssen aber nicht extra nach Russland reisen, um eine dieser fliegenden Legenden zu Gesicht zu bekommen. Der Zürcher Jacob Ragetti hat sich einen Bubentraum erfüllt: Er holte eine «Antonov 2», den grössten einmotorigen Doppeldecker der Welt, nach Zürich!

Der Fanclub des zwölfplätzig Oldtimers zählt bereits 150 Mitglieder. Wenn alles planmässig abläuft, kann Jacob Ragetti schon bald von Kloten aus mit zahlenden Passagieren in die Luft gehen.